

Arbeitsgremium

- Prof. Dr. Claus Bockmaier (München):
claus.bockmaier@musikhochschule-muenchen.de
- Dr. Dorothea Hofmann (München):
dorothea.hofmann@musikhochschule-muenchen.de
- Simon Mayr Kultur GmbH –
Dr. Franz Hauk (Ingolstadt-München):
franz.hauk@gmx.de
- Prof. Dr. Kathrin Schlemmer
(Eichstätt-Ingolstadt):
kathrin.schlemmer@ku.de
- PD Dr. Iris Winkler (Eichstätt-Ingolstadt):
iris.winkler@ku.de

ADELASIA ED ALERAMO Oper von Simon Mayr

Inszenierung: Tilman Knabe
Orchester: Hofkapelle München
Bayerische Theaterakademie August
Everding in Zusammenarbeit mit der
Hochschule für Musik und Theater
München

Vorstellungen Prinzregententheater:

Fr. 22. Februar 2013
Di. 26. Februar 2013
So. 03. März 2013
Mi. 06. März 2013
Fr. 08. März 2013

Beginn jeweils 19.30 Uhr
Werkeinführung: 18.45 Uhr
www.theaterakademie.de

Gastspiel Theater Ingolstadt:

Fr. 22. März 2013
Mo. 25. März 2013
Mi. 27. März 2013

Beginn jeweils 19.30 Uhr
www.theater.ingolstadt.de

Impressum:

Hochschule für Musik und Theater München
www.musikhochschule-muenchen.de
Präsident Prof. Dr. Siegfried Mauser
Layout: Kathrin Zeitler
Redaktionsstand: 18. April 2012



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER
MÜNCHEN



Simon Mayr mal drei

1763–2013:

250 Jahre Johann Simon Mayr
Drei musikwissenschaftliche
Symposien im Jubiläumsjahr des
Komponisten

Simon Mayr mal drei

Johann Simon Mayr (1763–1845)

Der aus Mendorf bei Ingolstadt stammende und am Ingolstädter Jesuiten-Seminar ausgebildete Johann Simon Mayr avancierte nach den Anfängen seiner musikalischen Karriere – als Kirchenkomponist in Bergamo und Venedig – um 1800 zu einem der bedeutendsten italienischen Opernkomponisten. Mit insgesamt fast 70 Bühnenwerken trug der zu seiner Zeit hochberühmte Mayr, den freilich die spätere Rezeption vor allem als Lehrer Donizettis gewürdigt hat, wesentlich zur Begründung der herausragenden italienischen Operntradition des 19. Jahrhunderts bei. Die Lebenszeit Beethovens umspannend, steht er musikgeschichtlich für den vielschichtigen, faszinierenden Umbruch vom »settecento« zum »ottocento«; in der Entwicklung der Oper stellt er eine Brücke zwischen Cimarosa, Paesello bzw. auch Mozart auf der einen, Rossini und Donizetti auf der anderen Seite dar. In jüngster Zeit haben sich besonders in Bergamo und Ingolstadt Zentren einer Mayr-Forschung herausgebildet, die unter anderem von der Internationalen Johann-Simon-Mayr-Gesellschaft und der Simon Mayr Kultur GmbH, jeweils Ingolstadt, unterstützt wird. Durch die 2006 realisierte Ausstellung »Begegnung mit Johann Simon Mayr« konnten der Komponist und sein Werk auf breiterer Ebene bekanntgemacht werden.

Samstag
2. März 2013
9.30–17 Uhr

Freitag
10. Mai 2013–
Samstag
11. Mai 2013
jeweils
9.30–17 Uhr

Hochschule für Musik und Theater München
Arcisstr. 12, München
Kleiner Konzertsaal

Symposium I

»Adelasia ed Aleramo« –

Tradition, Komposition, Rezeption

in Verbindung mit der Aufführung von
Mayrs Opera seria »Adelasia ed Aleramo«
am Sonntag, 3. März 2013 im Prinzregenten-
theater

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt,
Ostenstr. 26, Eichstätt
KG I, Bau E 103, Musiksaal

Symposium II

Johann Simon Mayr und seine Vorbilder, Zeitgenossen, Nachfolger

in Kooperation mit der Simon Mayr Kultur
GmbH Ingolstadt

Call for papers für das Symposium in
Eichstätt:

bis zum 30.9.2012 sind Bewerbungen für
einen 20-minütigen Vortrag mit Themen-
vorschlag und Abstract (2000 Zeichen in
deutscher oder englischer Sprache) möglich,
zu senden an:

PD Dr. Iris Winkler, Simon-Mayr-Forschungs-
stelle der KU Eichstätt-Ingolstadt, Stadtmu-
seum, Auf der Schanz 45, 85049 Ingolstadt
E-Mail: iris.winkler@ku.de

November/
Dezember
2013

Bergamo

Symposium III

Mayrs komische Opern und Kirchenmusik

veranstaltet von der Fondazione Donizetti (genauer Ort und Termine noch in Planung), wenn möglich auch in Verbindung mit Aufführungen der Opern und Farse »Un vero originale«, »Di locanda in locanda«, »La locandiera« (in Kooperation der Hochschule für Musik und Theater München, des Conservatorio Benedetto Marcello Venedig und des Istituto Donizetti / Teatro Donizetti Bergamo): Näheres über die Tagung in Bergamo zu erfragen bei Prof. Dr. Francesco Bellotto: bellotto@donizetti.org